

bestehen; so wird, falls die Parthenen sich nicht durch wechselseitige Uebereinkunft vereinbaren können, durch Sachverständige ein Bericht entworfen, welcher die Quantität des Getreides, Stroh, der Lebensmittel und Thiere ergiebt, welche die Abgabe in einem gewöhnlichen Jahre eintragen kann, wenn man voraussetzt, daß die Ländereien ohne außerordentliche Arbeit oder Auslagen, vielmehr nach der Landesgewohnheit und nach dem gebräuchlichen Wechsel und der gebräuchlichen Eintheilung in Schläge cultivirt worden sind.

72. Diese Sachverständigen sind innerhalb fünfzehn Tagen von Insinuation des Abkaufs-Anerbietens zu ernennen, und zwar Einer durch die Pflichtigen, ein Anderer durch den Eigenthümer (Gutsherrn) und ein Dritter durch wechselseitige Uebereinkunft beyder Theile, oder in deren Ermangelung durch den Präsidenten des Tribunals erster Instanz.

73. Die Kosten des Verfahrens der Sachverständigen tragen die Pflichtigen; es sey denn, daß sie früher dem Eigenthümer genügende und als solche durch den Bericht der Sachverständigen gerechtfertigte Anerbietungen gemacht hätten, deren Annahme aber